Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.098.181,90	4.809.350	6.012.000	5.882.000	5.837.000	5.837.000
3	+ Sonstige Transfererträge	287.548,61	159.000	159.000	159.000	159.000	159.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	885.555,89	30.350	32.150	29.350	32.150	29.350
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	79.074,75	103.250	82.950	82.950	82.950	82.950
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	624.569,28	669.300	466.750	306.750	306.750	306.750
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	41.196,76	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10	= Ordentliche Erträge	7.016.127,19	5.781.250	6.762.850	6.470.050	6.427.850	6.425.050
11	- Personalaufwendungen	5.169.266,11	5.563.100	6.201.870	6.297.490	6.375.180	6.512.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	660.203,39	990.120	1.183.690	1.146.990	1.148.890	1.144.390
15	- Transferaufwendungen	15.964.645,36	18.424.170	20.383.170	20.442.020	20.400.870	20.400.870
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	342.524,16	208.850	225.600	217.700	215.800	215.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	22.136.639,02	25.186.240	27.994.330	28.104.200	28.140.740	28.273.460
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-15.120.511,83**	**-19.404.990**	**-21.331.480**	**-21.634.150**	**-21.712.890**	**-21.848.410**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-105.336,74	640.600	622.700	661.200	661.200	661.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	992.079,84	998.470	986.270	988.220	988.220	988.220
29	**= Ergebnis**	**-16.217.928,41**	**-19.762.860**	**-21.595.050**	**-21.961.170**	**-22.039.910**	**-22.175.430**

Taktische Ziele

Alle Kinder und Jugendliche in Monheim am Rhein erhalten gleiche Entwicklungs- und Bildungschancen durch:

- Frühestmögliche Förderung und Unterstützung von Familien von der Geburt bis zur Berufsausbildung
- Enge Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule
- Gestaltung der Übergänge Kita-Grundschule und Grundschule-Weiterführende Schule

Alle Kinder und Jugendliche aus unsicheren und Risikofamilien aus Monheim am Rhein erhalten einen gleichberechtigten Zugang zu den Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe durch:

- Bedarfsgerechten Ausbau der Angebote, Maßnahmen und Hilfen
- Alle Angebote, Maßnahmen und Hilfen sind allen Bevölkerungsgruppen zugänglich und werden entsprechend geöffnet.
- Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien an der Planung

Kinder und Jugendliche in Monheim am Rhein sind vor Gefährdungen für ihr Wohl geschützt:

- Unterstützung von Familien mit psychisch erkrankten Familienmitgliedern
- Auf- und Ausbau eines Kinderschutznetzwerkes
- Stärkung der Kinder und Jugendlichen
- Umsetzung des § 72 a / Entwicklung einrichtungsspezifischer Schutzkonzepte
- Entwicklung eines Gütesiegels für Einrichtungen und Dienste: Aktiv für Rechte von Kindern und Jugendlichen

Mütter und Väter in Monheim am Rhein können Beruf und Familie vereinbaren:

- Bedarfsgerechter Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder ab dem ersten Lebensjahr
- Ausbau der Qualität in Kindertagesstätten

Alle Jugendlichen in Monheim am Rhein erwerben einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Schulabschluss:

- Weiterentwicklung der Jugendberufshilfe
- Konzeptentwicklung Mo.Ki IV

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2015

Im Jahr 2015 steht für den Bereich Kinder, Jugend und Familie die weitere Entwicklung präventiver Strukturen sowie einer kinder- und familienfreundlichen Stadt Monheim am Rhein im Vordergrund.

Die Umsetzung des zum 01.01.2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetzes wird die Aktivitäten des Bereiches Kinder, Jugend und Familie weiterhin stark beeinflussen. Demnach müssen zusätzliche Strukturen zur Sicherung des Kindeswohles in Zusammenarbeit mit Trägern, Kitas, Schulen, Institutionen, Ärzten, Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen, Verbänden, etc. geschaffen werden. Die Unterstützung der genannten Partner in Kinderschutzfragen ist sicherzustellen.

Auch die Weiterentwicklung und der Ausbau früher Hilfen für Familien als auch für psychisch erkrankte Eltern sowie der Ausbau der Kooperation mit den bestehenden Netzwerken wird im Fokus des Jugendamtes und insbesondere des ASD stehen. Ein weiterer Schwerpunkt wird der Aufbau eines Konzeptes zur Betreuung und Qualifizierung von Verwandtenpflegestellen sein, sowie die präventive Arbeit mit strafunmündigen Kindern.

Der Ansatz der Prävention ist weiterzuentwickeln und in allen Produkten des Bereiches zu verankern. Zunehmend beteiligen sich Bürgerinnen und Bürger an den Angeboten der Prävention. Diese Unterstützung soll weiter ausgebaut werden. So soll das Qualitätssiegel „Gemeinsam aktiv für Rechte von Kindern und Jugendlichen“ eingeführt und vergeben werden.

Die AG kommunales Entwicklungs- und Bildungsmanagement konnte im Jahr 2013 gemeinsam mit allen Akteuren das Thema Inklusion bearbeiten. Ein breit angelegter Planungsprozess unter Beteiligung aller Akteure sichert die Weiterentwicklung des begonnenen Prozesses. Im Jahr 2014 stand die Kooperation Schule – Jugendhilfe im Fokus der AG Entwicklungs- und Bildungsmanagement.

Die umfassende Versorgung der Monheimer Schullandschaft mit Schulsozialarbeit und Schulpsychologie sichert die enge Kooperation des Bereiches Kinder, Jugend und Familie mit den unterschiedlichsten Schulformen. Die hierdurch verlässlich installierte und den Unterricht ergänzende Förderung von Kindern und Familien unterstützt zusätzlich die Zielsetzung "Sicherung optimaler Zukunftschancen aller Kinder in Monheim am Rhein".

Das Haus der Chancen konnte sich im Jahr 2014 weiter zu einer kooperativen, institutionsübergreifenden Anlaufstelle für Monheimer Bürgerinnen und Bürger sowie für Kinder, Jugendliche und Familien etablieren. Dieser Ansatz wird fortgeführt und durch Angebote im Stadtteil in Kooperation mit dem neu installierten Stadtteilmanagement weiterentwickelt.

Zur fortlaufenden Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz sowie in der Tagespflege für Kinder ab dem ersten Lebensjahr erfolgt weiterhin der vorgesehene stufenweise Ausbau an Plätzen U3 auf 41% zum 01.08.2015.

Die Kindertagespflege soll sich neben der Kita weiterhin zum gleichwertigen Angebot zur frühen Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern entwickeln. Hierzu werden im Jahr 2015 zusätzliche Qualifizierungsangebote für Tagespflegepersonen installiert. Im Jahr 2014 konnte die zusätzliche Qualifizierung zur Betreuung von Kindern mit Behinderungen für Tagespflegepersonen erfolgreich abgeschlossen werden.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Mit Beginn der neuen Projektphase zum 19.09.2014 ist der Jahreszuschuss des Jobcenters für die Jugendwerkstatt (Produkt 51.02) um 51.700 € gestiegen.
Mit der neuen Fassung von KiBiz gibt es höhere Zuschüsse in Höhe von 1.154.000 € (Produkt 51.07), die eins zu eins an die Träger weitergeleitet werden:
- plusKITA/§ 21a KiBiz n.F. ist für Kindertagesstätten mit einem hohen Anteil von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarfs im Bildungsprozess
- Sprachbildung § 21b KiBiz n.F. für Kindertagesstätten deren Kinder nicht überwiegend deutsch sprechen
- Verfügungspauschale / § 21 Abs. 3 Kibiz n.F. ist ein Zuschuss zur Unterstützung des Personals
- Zusätzlicher Zuschuss für unter 3jährige § / 21 Abs. 4 KiBiz n.F.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Jugendwerkstatt (Produkt 51.02) bekommt interne Aufträge der Bereiche 60 und 71. Die Erträge in Höhe von 25.000 € wurden aus den privatrechtlichen Leistungsentgelten in die internen Verrechnungen verschoben. Der Bedarf der Bereiche 60 und 71 reduziert sich im Jahr 2015 auf 9.000 €.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Des Weiteren wurde die Maßnahme Bildung und Teilhabe (Produkt 51.01) vom Kreis nur bis zum 01.01.2015 weiter gefördert. Hierdurch mindert sich der Ertrag um 138.000 €.
Die im Haushalt 2014 vorgesehene Erstattung durch das Jugendcafé in Höhe von 20.000 € wird gestrichen (Produkt 51.02).
Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Monheim am Rhein wurde mit der betriebsnahen Einrichtung der Bayer CropSience die Vereinbarung zur Erstattung von Kindpauschalen getroffen. Im Jahr 2015 ist daher mit einer Erstattung i.H. von 160.000 € durch den Träger Educcare voraussichtlich zu rechnen (Produkt 51.07). Dies beinhaltet eine Reduzierung um 50.000 € zum Vorjahr.

Personalaufwendungen

Der Personalaufwand erhöht sich aus folgenden Gründen:
- Ausbau der Schulpsychologie auf 1,5 Stellen und die Verlagerung aus dem Bereich 40 in das Produkt 51.01 (91.000 €)
- Ausweitung der Schulsozialarbeit ab dem 01.08. 2015 um 3 Vollzeitstellen (Produkt 51.01 / 79.500 €)
- Schaffung einer Vollzeitstelle Jugendförderung: erzieherischer Kinder- und Jugendschutz + Beteiligung, Spielplatzscout (Produkt 51.02 / 63.500 €)
- Einsatz einer zusätzlichen Vollzeitstelle für den ASD (Produkt 51.04 / 50.000 €)
- Eine zusätzliche Stelle in der Tagesgruppe (Produkt 51.04 / 63.500 €)

Weitere Veränderungen in den Personalaufwendungen sind überwiegend auf die prozentuale Tarifsteigerung zurück zu führen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und Sonstige ordentliche Aufwendungen

Mehraufwendungen sind im Bereich Pflegeelternseminare (10.500 €/51.04), Supervision (19.000 €), Mo.Ki Baby (10.000 €/51.08), Planungsfahrt Jugendcafè (4.000 €/51.02), sowie Verpflegungsmehrkosten in Ogata und KiTa (47.000 €/51.01 u. 51.07) begründet.
Es werden 70.000,00 Euro für die sozialpädagogische Betreuung von Flüchtlingsfamilien/-Kinder eingeplant.
Für die Einrichtung einer ½ Stelle Kinderkrankenschwester erhöht sich der Aufwand um 30.000 € für die AWO (Produkt 51.08)

Transferaufwendungen

Zur Ausweitung des bestehenden Angebotes im JuCuBa wird ein um 35.100 € erhöhter Zuschuss beantragt (Produkt 51.02).
Durch das neue Gelände „Multifunktionsspielplatz an der Kapellenstraße“ ist ein Ganzjahresbetrieb des Abenteuerspielplatzes möglich. Die Angebotsausweitung ist nur mit einer Zuschusserhöhung um 65.500 € möglich (Produkt 51.02).
Die Eingliederungshilfe ist in Monheim am Rhein bisher nicht so stark angestiegen wie landesweit prognostiziert. Daher ergibt sich eine Reduzierung in Höhe von 300.000 € (Produkt 51.04)
Durch höhere Fallzahlen und teurere Einzelmaßnahmen ist eine Erhöhung des Budgets für Heimerziehung um 240.000 € erforderlich (Produkt 51.04).
Durch eine stark gestiegene Zahl der Meldungen von Kindeswohlgefährdungen ist auch die Zahl der Inobhutnahmen stark gestiegen. Daher ist eine Erhöhung um 200.000 € notwendig (Produkt 51.04).
In der Hilfe für junge Volljährige ist eine Erhöhung um 320.000 € erforderlich, da weiterhin eine deutliche Zunahme des Bedarfes, insbesondere im Bereich der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte, besteht. Die Zahl der obdachlosen Volljährigen ist ebenfalls weiterhin steigend (Produkt 51.04).
Durch die Abschaffung der Elternbeiträge, den veränderten Rechtsanspruch und den Ausbau der U3-Plätze wird in der Kindertagespflege von einer Erhöhung der Tansferaufwendungen von 200.000 € ausgegangen.(Produkt 51.07).
Die erhöhten Landesmittel gemäß Kibiz n.F. ergeben einen Mehraufwand von 1.154.000 € (Produkt 51.07).
Weitere Änderungen in den Transferaufwendungen liegen an der Belegungsveränderung der bereits vorhandenen Kindertageseinrichtungen (Umwandlung von Plätzen nach U3 und in höhere Betreuungsstunden / Produkt 51.07)

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Durch die Abgabe der OGS Leo-Lionni-Schule an den Kreis sind verringern sich die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen mit dem Bereich 40 um 122.000 € (Produkt 51.09).
Dem entgegen steht die Erhöhung für die zusätzlichen Gruppen in der Ogata Hermann-Gmeiner-Schule (Produkt 51.01).

Stadt Monheim am Rhein

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	19.397,81	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	19.397,81	100	100	100	100	100
11	- Personalaufwendungen	333.249,90	386.660	435.050	445.310	459.250	474.740
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.061,28	42.900	40.200	38.700	38.700	38.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.462,15	32.600	39.300	39.300	39.300	39.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	404.773,33	462.160	514.550	523.310	537.250	552.740
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-385.375,52**	**-462.060**	**-514.450**	**-523.210**	**-537.150**	**-552.640**
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	56.639,70	63.900	63.100	65.050	65.050	65.050
29	**= Ergebnis**	**-442.015,22**	**-525.960**	**-577.550**	**-588.260**	**-602.200**	**-617.690**

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Kinder, Jugend und Familie
Rechtskonforme Abwicklung der Verwaltungsabläufe

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse
Verwaltungsvorstand
Einrichtungen und Abteilungen des Bereiches

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Produkt 51.00 werden die übergreifenden Bereichsthemen bearbeitet. Insbesondere die Entwicklung des Hauses der Chancen zu einer trägerübergreifenden Institution sowie die Umsetzung des Zieles "Hauptstadt für Kinder" sind hier angesiedelt.

Im Jahr 2013 konnte das Ziel "Hauptstadt für Kinder" in Form von Projekten für Kinder weiter Gestalt annehmen. Durch die im Rahmen des Kindertages 2013 begonnene Aktion des Jugendamtes "7018 Gründe wozu es uns gibt" soll die Arbeit der Jugendhilfe als auch der freien Träger für Kinder, Jugendliche und Familien in der Öffentlichkeit positiv dargestellt werden. Die Veröffentlichung erfolgte im Juni 2014.

Im Jahr 2014 hat sich die "Hauptstadt für Kinder" Monheim am Rhein erstmals mit ihren unterschiedlichen Projekten auf dem Deutschen Jugendhilfetag in Berlin präsentiert. Der Stand hat breites Interesse bei anderen Kommunen und Trägern gefunden.

Darüber hinaus konnte durch die Aktion "Weihnachtssterne" das Engagement der Monheimer Bürgerinnen und Bürger für arme Kinder der Stadt dargestellt werden. Die Aktion wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt.

Finanzielle Entwicklung

Durch eine Personalkostenverschiebung von 51.07 ergibt sich eine Budgetverschiebung um 30.000 €. Grund hierfür ist der Wegfall der Elternbeiträge.

Stadt Monheim am Rhein

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	94,50	102,11	108,11
Vollzeitstellen	Anz.	5,23	6,22	6,57

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungs- und Supervisionsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	50.174	126.450	134.100
Honoraraufwendungen des Bereichs insgesamt	€	188.580	264.380	231.450
Anteil Honoraraufwendungen des Bereichs an Personalaufwendungen insgesamt	%	3,12	3,45	3,03
Personalkostenerstattungen für Schulsozialarbeiter	€	194.916	138.300	0

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 01 Außerschulische Bildung und Schulsozialarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	81.998,00	82.350	54.900	54.900	54.900	54.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.717,80	2.650	6.950	4.150	6.950	4.150
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.795,55	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	20.000	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	15,81	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	90.527,16	110.500	67.350	64.550	67.350	64.550
11	- Personalaufwendungen	309.031,48	396.220	1.428.310	1.422.840	1.434.900	1.445.360
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.965,59	28.600	210.630	206.130	210.730	206.230
15	- Transferaufwendungen	109.120,00	117.470	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.277,20	25.050	14.830	14.830	12.830	12.830
17	= Ordentliche Aufwendungen	488.394,27	567.340	1.653.770	1.643.800	1.658.460	1.664.420
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-397.867,11**	**-456.840**	**-1.586.420**	**-1.579.250**	**-1.591.110**	**-1.599.870**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	613.700	652.200	652.200	652.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	126.710,00	136.710	292.780	292.780	292.780	292.780
29	**= Ergebnis**	**-524.577,11**	**-593.550**	**-1.265.500**	**-1.219.830**	**-1.231.690**	**-1.240.450**

Produktleistungen

Förderung und Unterstützung aller jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung durch Betrieb der Einrichtungen und Umsetzung von Angeboten. Alle Angebote sind inklusiv ausgerichtet:
- Haus der Jugend
- Betrieb des offenen Ganztagsschulbereiches an der Hermann-Gmeiner-Schule
- Aktionsmobil
- Geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen und Jungen
- Lernförderung
- Freizeitmaßnahmen
- Interkulturelle Angebote

Fortsetzung Produktleistungen

Entwicklung und Unterstützung eines Kommunalen Gesamtkonzeptes und Ausbau der Präventionskette von der Geburt bis zum Beruf zur Förderung von Entwicklungs- und Bildungschancen von Kinder, Jugendlichen und Familien:
- Umsetzung der Bereiche Mo.Ki II-III
- Schulsozialarbeit an Grundschulen
- Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen
- Multiprofessionelle Teams

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 21 Jahren, im Ausnahmefall bis 27 Jahren
Schülerinnen und Schüler
Lehrerinnen und Lehrer
Eltern von Schulkindern

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Jahr 2014 wurde die Abteilung "Team Kinder- und Jugendarbeit" neu aufgestellt. Seitdem heißt die Abteilung "Außerschulische Bildung und Schulsozialarbeit". Die Jugendsozialarbeit wurde aus der Abteilung herausgenommen, dafür kamen die Arbeitsfelder Schulsozialarbeit an Grundschulen, Ogata Hermann-Gmeiner-Grundschule und seit 01.08.2014 auch Schulpsychologie hinzu.

Schulsozialarbeit/Schulpsychologie

Ein Schwerpunktthema war, die Entwicklungsförderung junger Menschen durch Schulsozialarbeit und Schulpsychologie. Hier geht es in erster Linie um individuelle Konzeptentwicklung an den vier Grundschulstandorten: Astrid-Lindgren-Schule, Winrich-von-Kniprode-Schule, Lottenschule und Armin-Maiwald-Schule, um den Aufbau von multiprofessionellen Teams in allen Schulen und um die Entwicklung eines städtischen Gesamtkonzepts zu diesem Schwerpunktthema. Hintergrund dazu war eine Bedarfsanalyse im Februar 2014. Ziel für 2015 ist es, auf Basis der Bedarfsanalyse den Prozess Mitte des Jahres 2015 abzuschließen. Danach müsste es überall Ansätze zu multiprofessionellen Teams geben, ein städtisches Gesamtkonzept zur Entwicklungsförderung junger Menschen durch Schulsozialarbeit und Schulpsychologie müsste vorliegen, jede Schule hätte mindestens eine halbe Stelle Schulsozialarbeit und der gemeldete Bedarf an Schulpsychologie, unter Einbeziehung des Zweckverbands Monheim/Langenfeld, wäre gedeckt.

Haus der Jugend

Das Jahr 2014 war ähnlich wie das Jahr 2013 besonders auch durch die Veränderungen in der Schullandschaft an den weiterführenden Schulen und von der immer enger werdenden Kooperation des Haus der Jugend mit Mo.Ki III gekennzeichnet (Sozialtraining, aktive Pausengestaltung, Ferienprogramme, diverse AG´s, Hausaufgabenhilfe, Netzwerkkoordination). Hinzu kamen neue Kooperationen mit der Hermann-Gmeiner-Grundschule und der Sekundarschule im AG-Bereich.
Die regelmäßigen Öffnungszeiten des "Haus der Jugend" konnten parallel dazu weiterhin stabil gehalten werden. Durch seine offensive Öffnung in den Stadtteil ist das Haus der Jugend vielfach im Stadtgebiet präsent und stellt sein Angebot zusätzlich verschiedensten Akteuren auch an Wochenenden zur Verfügung (siehe Öffnungszeiten der Einrichtung in den Jahresstatistiken und Einsätze im Stadtteil). Das Haus der Jugend musste aber in den Kernöffnungszeiten auch 2014 oft mit Personaleinschränkungen auskommen (eine Stelle konnte erst im Oktober 2014 besetzt werden). Begründbar ist daraus ein Besucherrückgang auch 2014 in den Kernöffnungszeiten im Vergleich zu Zahlen aus 2012. Hier werden in 2015 neue Kernöffnungszeiten (mit der Zielrichtung hin zum Wochenende und in den späteren Mittagsbereich und Abendbereich) zu erwarten sein.

Ogata Hermann-Gmeiner-Schule

Im Jahr 2014 hat sich die Trägerschaft der Ogata Leo-Lionni-Schule wieder auf den Kreis verlagert. Ebenfalls hat die Armin-Maiwald-Schule den Standort Nord verlassen. Hiermit entfiel auch an diesem Standort die städtische Trägerschaft der Ogata. Die Teams wurden im Rahmen der Ogata Hermann-Gmeiner-Schule im Rahmen eines aufwendigen Teambuildingprozesses zusammengeführt. Somit ist die Stadt Monheim am Rhein nur noch Trägerin der Ogata an der Hermann-Gmeiner-Grundschule. An diesem Standort wird durch die sehr enge Kooperation der Ogata mit der Schule als auch durch Mo.Ki II eine hervorragende, sich ergänzende Konzeption der Ganztagsbetreuung umgesetzt. Dieses Konzept wird in 2015 weiterentwickelt.

Wichtige Themenfelder für 2015 werden im Wesentlichen sein:

- Entwicklungsförderung junger Menschen durch Schulsozialarbeit und Schulpsychologie
- Reformierung der Öffnungszeiten des Haus der Jugend (Konzeptentwicklung, orientiert an der Lebenswelt junger Menschen)
- Etablierung der Schulsozialarbeit am Otto-Hahn-Gymnasium
- Weiterentwicklung von Mo.Ki III an der Peter-Ustinov-Gesamtschule, (u. a. Kooperation mit dem Haus der Jugend in den Ferien), und der wissenschaftliche Abschlussbericht mit eventuellen daraus folgenden Empfehlungen
- Ausweitung der Kooperation durch das Haus der Jugend mit den Grundschulen, Prüfung des Bedarfs
- Qualitätssicherung in der Ogata

Finanzielle Entwicklung:

Die wesentlichen Veränderungen in diesem Produkt liegen in der Verschiebung der Jugendeinrichtungen „Jugendcafé, Jucuba, Cube und Abenteuerspielplatz“ nach 51.02 sowie der Eingliederung der Schulsozialarbeit aus 51.08 und der Ogata Hermann-Gmeiner-Schule 51.09 nach 51.01.
Veränderungen, die nicht auf Grund von Verschiebungen im Zuständigkeitsbereich liegen, sind wie folgt:

Haus der Jugend:

Durch die Einrichtung des Jugendcafés sind die Landesmittel für Monheimer Jugendeinrichtungen neu verteilt worden. Die Reduzierung um 20.000 € führt zu einer Erhöhung im Produkt 51.02.
Eine Erhöhung des Aufwandsetats um 4.000 € bedingt sich durch die Gründung des Ringervereins in Kooperation mit der SG Monheim und durch die perspektivische Erweiterung der Öffnungszeiten und die Kooperation mit der Hermann-Gmeiner-Grundschule im gebundenen Ganztag.

Schulpsychologen/Schulsozialarbeit:

Durch den Wegfall des Zuschusses für Bildung und Teilhabe ist der Ertrag für Kostenerstattungen und Kostenumlagen um 138.300 € gesunken.
Mit der Einstellung eines 2. Schulpsychologen sowie der Verschiebung aus dem Budget Bereich 40 sind die Personalkosten um 91.000 € gestiegen.
Durch die Ausweitung der Schulsozialarbeit um 3 Vollzeitstellen erhöht sich der Personalaufwand um 79.500 €.

Ogata HGS:

Durch den Ausbau des Offenen Ganztages an der Hermann-Gmeiner-Schule erhalten wir eine Zuschusserhöhung (interne Leistungsbeziehungen)um 94.100 € vom Bereich 40. Dieser teilt sich auf in Verpflegung (39.000 €), pädagogischen Arbeitsmaterials(5.000 €) und Personalkosten.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 01 Außerschulische Bildung und Schulsozialarbeit

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Haus der Jugend				
Besucherkontakte / im Monat	Anz.	1.902	1.518	1.571
Öffnungstage	Tg.	20	19	19
Öffnungsstunden	Std.	144	142	145
Kinder- oder Jugendkulturelle Veranstaltungen	Anz.	9	7	7
Kurse und AGs	Anz.	40	29	23
Ferienmaßnahmen / Teilnehmertage im Jahr	Anz.	0	670	465
Vollzeitstellen	Anz.	3,67	4,17	4,12
Aktionsmobil				
Besucherkontakte / im Jahr	Anz.	6.991	5.800	5.950
Einsatztage	Tg.	91	90	98
Einsatzstunden	Std.	351	318	321
Vollzeitstellen	Anz.	0,48	0,48	0,58
Schulsozialarbeit an Grundschulen				
Schüler/Innen in Beratung / im Monat	Anz.	71	66	62
Beratungskontakte mit Eltern	Anz.	113	118	124
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Anz.	119	107	108
Vollzeitstellen	Anz.	2,77	1,69	3,75
Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen				
SchülerInnen in Beratung / im Monat	Anz.	65	66	59
Beratungskontakte mit Eltern	Anz.	20	26	21
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Anz.	39	46	26
Vollzeitstellen	Anz.	4,29	3,13	4,98
Schulpsychologie an weiterführenden Schulen				
Vollzeitstellen	Anz.	0,00	0,00	1,50
Ogata Hermann-Gmeiner-Schule				
Ganztagsplätze	Anz.	112	112	150
Ganztagsgruppen	Anz.	6	6	7
Bildungsangebote	Anz.	11	11	12
Vollzeitstellen	Anz.	6,17	7,27	10,38

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 02 Kinder- und Jugendförderung und Jugendsozialarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	198.100	198.100	198.100	198.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.260,00	26.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.046,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	5.750	5.750	5.750	5.750
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.460,89	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	17.766,89	26.000	228.850	228.850	228.850	228.850
11	- Personalaufwendungen	123.516,23	159.350	586.720	552.720	530.140	545.650
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80.510,34	126.000	159.510	159.510	159.510	159.510
15	- Transferaufwendungen	48.341,65	65.000	286.370	286.370	286.370	286.370
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.796,83	8.160	37.300	37.300	37.300	37.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	269.165,05	358.510	1.069.900	1.035.900	1.013.320	1.028.830
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-251.398,16**	**-332.510**	**-841.050**	**-807.050**	**-784.470**	**-799.980**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	9.000	9.000	9.000	9.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	317.490,56	372.400	432.590	432.590	432.590	432.590
29	**= Ergebnis**	**-568.888,72**	**-704.910**	**-1.264.640**	**-1.230.640**	**-1.208.060**	**-1.223.570**

Produktleistungen

Förderung und Verbesserung der Entwicklungsbedingungen für alle Kinder und Jugendliche im kommunalen Raum und Sicherung einer kindgerechten Umwelt. Alle Angebote sind inklusiv ausgerichtet:
- Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)
  Jugendclub Baumberg
  Rheincafé (Jugendcafé)
  Abenteuerspielplatz
  CUBE
- Erhalt der wohnortnahen Versorgung mit Kinderspielplätzen zu 100%.
- Maßnahmen des Kinder- und Jugendschutzes, der Kinder- und Jugendbeteiligung, der Kinder- und Jugenderholung, der Jugendkultur, sowie der außerschulischen Jugendbildung.
- Fachberatung für Einrichtungen und Dienste der verbandlichen Jugendarbeit und der offenen Kinder- und Jugendarbeit in freier Trägerschaft.

Fortsetzung Produktleistungen

Befähigung und Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu einer selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung sowie Befähigung zur Erlangung von Schulabschlüssen und Ausbildung durch:
- Ausbau der Beratungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene in der Jugendberatungsstelle.
- Angebote der Jugendberufshilfe in Kooperation mit Schulen in Monheim am Rhein zur Erlangung von Schulabschlüssen und Beratung und Begleitung in der beruflichen Entwicklung.
- Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher mit dem Angebot der Jugendwerkstatt zur Vermittlung und zur Sicherung einer eigenverantwortlichen Lebensführung.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche von 6 - 21 Jahren, in Ausnahmefällen bis 27 Jahren

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Die fortlaufenden Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung werden im Jahr 2015 fortgesetzt bzw. weiterentwickelt:

Folgende Veranstaltungen und Projekte für Kinder und Jugendliche sind in Planung: Nix zu suffe, Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen in Form von Ferienausflugsprogrammen für Teenies und Jugendliche und dem Ferienprojekt Circus-Leben, Monheimer Kindertag, Nacht der Jugendkultur, Herbstkino und weitere kleinere Veranstaltungen und Projekte.
Im Rahmen der politischen Partizipation von Jugendlichen spielt das Jugendparlament eine herausragende Rolle. 2015 sind Neuwahlen geplant und das zukünftige Jugendparlament wird darin begleitet und unterstützt die Belange alle Monheimer Jugendlichen zu vertreten und eigene Veranstaltungen und Projekte durchzuführen. Weiterhin ist eine dreitägige Fahrt der Politischen Bildung geplant.

Mit dem Rheincafé wurde ein weiteres Beteiligungsprojekt realisiert, welches auch 2015 durch die Abteilung Jugendförderung pädagogisch begleitet wird. Neben der wöchentlichen Regelöffnungszeit werden auch hier kleinere Sonderveranstaltungen von Jugendlichen für Jugendliche durchgeführt. Mit den aktiv mitarbeitenden Jugendlichen ist eine dreitätige Planungsfahrt geplant.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 02 Kinder- und Jugendförderung und Jugendsozialarbeit

Das Aufgabengebiet der Spielplatzscouts wurde erweitert um Beteiligungsverfahren zur Neu- bzw. Umgestaltung von Spielflächen und die Entwicklung von pädagogisch betreuten Angeboten auf städt. Spielflächen wie Spielplatzfeste, Grillaktionen, Fußballangebote und Kreativangebote. Diese Angebote gilt es 2015 auszubauen. Weiterhin vermitteln die Spielplatzscouts auch bei Interessenskonflikten zwischen den Nutzergruppen und/oder Anwohnern. Somit wird stetig die Aufenthaltsqualität auf Monheimer Spielflächen verbessert.

Im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes wird das Projekt "Nix zu suffe" weiterentwickelt, die Kooperation zur Suchtberatungsstelle der AWO ausgebaut und die Arbeit im AK Kriminalprävention fortgeführt.

In Kooperation mit der Fachstelle für präventiven Kinderschutz wurde 2014 das Qualitätssiegel "Gemeinsam aktiv für Rechte von Kindern und Jugendlichen" entwickelt und in einer ersten Fortbildungsveranstaltung vorgestellt. Im Laufe des Jahres 2015 wird das Qualitätssiegel an Träger und Einrichtungen, nach der Einführung eines Präventionskonzeptes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt, vergeben.

Bei allen Maßnahmen und Angeboten kommt der weiteren Festigung der Vernetzungsstrukturen zwischen den Akteuren der kommunalen Jugendarbeit und der Jugendförderung, den freien Trägern der Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit, den Mitwirkungsgremien und Initiativgruppen von Jugendlichen, den Akteuren der kulturellen Bildung sowie den Schulen ein besonderer Stellenwert zu.

Durch eine zusätzliche Vollzeitstelle werden die Aufgabenfelder des Erzieherischer Kinder- und Jugendschutzes, der Partizipation von Kindern und Jugendlichen und die Mobile Jugendarbeit ausgebaut. Weiterhin können verbindliche Beteiligungsangebote bzw. Strukturen für Kinder und Jugendliche entwickelt werden, welche alle Kinder und Jugendlichen in Monheim ansprechen. Weitere betreute Angebote auf Spielflächen können fortlaufend und verbindlich durchgeführt werden.

Die Jugendberatung wendet sich insbesondere an junge Menschen, die wegen sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, um ihre soziale Integration zu fördern. 2015 werden 1,5 Stellen aus der vormaligen Förderung "Bildung und Teilhabepaket" in der Einrichtung Jugendberatung verstetigt. Dieser Stellenanteil wird im Bereich der Jugendberufshilfe entwickelt. Hierzu wird die schon begonnene Zusammenarbeit mit der Anton-Schwarz-Schule weitergeführt und neue Formen der Zusammenarbeit mit der Peter-Ustinov-Gesamtschule, der VHS und den Berufskollegs gemeinsam entwickelt.

Die Jugendwerkstatt bietet seit September 2014 in alleiniger Trägerschaft ein "Aktivcenter" für Jugendliche an. Das Projekt bereitet 16 Teilnehmende im Alter unter 25 Jahren mit Hilfe von Qualifizierungen und Praktika auf die Aufnahme einer Ausbildung vor. Zudem werden projektfeldbezogene Arbeiten in den Bereichen Holzverarbeitung sowie Farb- und Raumgestaltung mit den Jugendlichen durchgeführt. Für die Durchführung erhält die Jugendwerkstatt Fördermittel nach § 16 SGB II i. V. m. § 45 SGB II vom Jobcenter ME-aktiv. Die Förderdauer beträgt ein Jahr.

In Zusammenarbeit mit allen im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendförderung (§§ 11-14 SGB VIII) tätigen Einrichtungen und Trägern werden die Inhalte und Zielvereinbarungen des Kinder- und Jugendförderplans 2015-2020 entwickelt.

Finanzielle Entwicklung:

Die wesentlichen Veränderungen in diesem Produkt liegen in der Zusammenführung des Produktes 51.03 nach 51.02 und der Eingliederung der Jugendeinrichtungen „Jugendcafé, Jucuba, Cube und Abenteuerspielplatz“ aus 51.01
Zusätzliche Veränderungen sind wie folgt:

Jugendcafè:

Durch die Umverteilung der Landesmittel für Monheimer Jugendeinrichtungen ist der Ertrag um 20.750 € gestiegen.
Der Verkauf von Speisen und Getränke durch die Schülergenossenschaft Rheincafé soll kostendeckend erfolgen. Aufwendungen für den Einkauf von Lebensmitteln sind durch die Schülergenossenschaft zu tätigen. Mögliche Gewinne werden, nach Absprache im Aufsichtsrat der Schülergenossenschaft, zur Übernahme von laufenden Kosten eingesetzt. Aus diesem Grund wurden die Erstattungen in Höhe von 20.000 € gestrichen.
Für eine jährliche Planungsfahrt mit den Jugendlichen des Jugendcafés wird in 2015 ein Budget in Höhe von 4.000 € eingeplant. In 2014 wurde diese Fahrt durch die Pilotprojektförderung des LVR finanziert.
Des Weiteren muss auf Grund erster Erfahrungswerte der Strom, die GEMA- und GEZ-Gebühren im Budget um 1.500 € angehoben werden.

Jugendeinrichtungen in freier Trägerschaft:

Zur Ausweitung des bestehenden Angebotes im Jucuba wird ein um 35.100 € erhöhter Zuschuss beantragt.
Durch das neue Gelände „Multifunktionsspielplatz an der Kapellenstraße“ ist ein Ganzjahresbetrieb des Abenteuerspielplatzes möglich. Die Ferienangebote werden ausgeweitet und zur Sicherstellung der pädagogischen Qualität und einer kontinuierlichen Betreuung wird eine hauptamtliche pädagogische Fachkraft beschäftigt. Die Angebotsausweitung ist nur mit einer Zuschusserhöhung um 65.500 € möglich.

Jugendwerkstatt:

Mit Beginn der neuen Projektphase zum 19.09.2014 ist der Jahreszuschuss des Jobcenters für die Jugendwerkstatt um 51.700 € gestiegen.
Des Weiteren werden die Fahrtkosten der jugendlichen Teilnehmer übernommen, die sich in der Aufwendungen wiederspiegeln (5.750 € durchlaufender Posten)
Die Jugendwerkstatt bekommt interne Aufträge der Bereiche 60 und 71. Die Erträge in Höhe von 25.000 € wurden aus den privatrechtlichen Leistungsentgelten in die internen Verrechnungen verschoben. Der Bedarf der Bereiche 60 und 71 reduziert sich im Jahr 2015 auf 9.000 €.

Jugendförderung:

Mit den neuen Richtlinien zur Förderung von Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen wird mit einer Steigerung des Zuschusses um 3.000 € gerechnet.
Durch die Anpassung der Ansätze für Jugendförderung und Spielplatzscouts wurde das Budget um 4.000 € gesenkt.
Zur Erfüllung der Aufgaben des Kinder- und Jugendschutzes + Beteiligung und Spielplatzscout ist die Einrichtung einer Vollzeitstelle erforderlich. Die Kosten für die Personalaufwendungen betragen 63.500 €.

Stadt Monheim am Rhein

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 02 Kinder- und Jugendförderung und Jugendsozialarbeit

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)				
Einrichtungen	Anz.	0	0	5
Wochenstunden Öffnungszeit aller Einrichtungen	Anz.	0,00	0,00	80,00
BesucherInnen OKJA	Anz.	0	0	500
- davon weiblich	%	0	0	180
- davon mit Migrationshintergrund	%	0	0	150
Veranstaltungen / Projekte aller Einrichtungen im Jahr	Anz.	0	0	32
Besucher Veranstaltungen / Projekte aller Einrichtungen	Anz.	0	0	800
Vollzeitstellen Rheincafe	Anz.	0,00	0,60	0,80
Jugendberatung				
Klientinnen / Klienten pro Monat	Pers.	52	56	70
- davon weiblich	Pers.	26	28	35
- davon männlich	Pers.	26	28	35
Klientinnen / Klienten unter 18 Jahre	Pers.	22	20	50
Klientinnen / Klienten ab 18 Jahre	Pers.	30	36	20
Klientinnen / Klienten mit Migrationshintergrund	Pers.	19	18	35
Klientinnen- / Klientenkontakte	Anz.	85	80	100
Öffnungstage	Tg.	20	18	18
Vollzeitstellen	Anz.	1,40	1,50	1,50
Jugendwerkstatt				
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Pers.	4	5	4
Maßnahmenstunden in der Woche	Std.	39	39	39
TeilnehmerInnen	Pers.	16	16	16
- davon mit Migrationshintergrund	Pers.	0	0	3
Vollzeitstellen	Anz.	3,36	3,36	3,74
Kommunale Jugendförderung				
Veranstaltungen und Projekte im Jahr	Anz.	16	14	21
- Teilnehmendenzahl	Anz.	0	0	3.860
Ferienmaßnahmen der Jugendförderung (Teilnehmertage)	Anz.	994	1.000	1.355
Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen der freien Träger (Teilnehmertage)	Anz.	6.376	5.524	6.595
Anzahl Bezuschussung Elternbeiträge Ferienmaßnahmen	Anz.	0	0	75
Vollzeitstellen Jugendförderung	Anz.	0,83	0,88	1,19
Vollzeitstellen erzieherischer Jugendschutz	Anz.	0,26	0,00	1,00
Spielplätze				
Städtische Kinderspielplätze	Anz.	63	63	63
- davon mit Spielplatzpaten	Anz.	24	24	20
Vollzeitstellen Spielplätze	Anz.	1,21	1,80	0,10
Vollzeitstellen Spielplatzscouts	Anz.	0,00	0,00	0,91

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 02 Kinder- und Jugendförderung und Jugendsozialarbeit

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Abenteuerspielplatz e.V.				
Zuschuss an Abenteuerspielplatz e.V.	€	4.150	12.500	78.000
CUBE				
Zuschuss an CUBE	€	12.970	12.970	12.970
Jugendclub Baumberg				
Zuschuss an Jugendclub Baumberg	€	92.000	92.000	127.100

Stadt Monheim am Rhein

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 03 Jugendsozialarbeit (bis 31.12.2014)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	87.269,27	88.300	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.121,00	25.500	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2,58	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	93.392,85	113.800	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	285.183,60	304.660	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.138,04	10.200	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.438,58	7.100	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	297.760,22	321.960	0	0	0	0
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-204.367,37**	**-208.160**	**0**	**0**	**0**	**0**
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.500,00	21.000	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**-224.867,37**	**-229.160**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktleistungen

Zielgruppen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Veränderungen sind auf Grund der Zusammenlegung des Produktes 51.03 mit 51.02 zu begründen.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 04 Sozialpädagogische Dienste

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
3	+ Sonstige Transfererträge	287.548,61	159.000	159.000	159.000	159.000	159.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	178,00	200	200	200	200	200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	250,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	430.967,71	301.000	301.000	301.000	301.000	301.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	993,10	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	719.937,42	462.200	462.200	462.200	462.200	462.200
11	- Personalaufwendungen	1.006.538,29	1.311.470	1.490.370	1.547.440	1.560.630	1.592.470
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.958,20	49.300	133.000	133.000	133.000	133.000
15	- Transferaufwendungen	7.026.377,71	8.310.200	8.776.200	8.776.200	8.776.200	8.776.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.410,63	43.950	55.350	43.450	43.550	43.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.083.284,83	9.714.920	10.454.920	10.500.090	10.513.380	10.545.220
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-7.363.347,41**	**-9.252.720**	**-9.992.720**	**-10.037.890**	**-10.051.180**	**-10.083.020**
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	87.140,00	114.100	114.100	114.100	114.100	114.100
29	**= Ergebnis**	**-7.450.487,41**	**-9.366.820**	**-10.106.820**	**-10.151.990**	**-10.165.280**	**-10.197.120**

Produktleistungen

- Beratung und Unterstützung von Müttern, Vätern und Erziehungsberechtigten bei der Erziehung ihrer Kinder
- Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen ohne Sorgeberechtigte
- Beratung und Unterstützung von werdenden Müttern und Vätern Sicherung des Kindeswohles für alle Kinder in Monheim am Rhein Alle Angebote sind inklusiv ausgerichtet.
- Familienunterstützende Hilfen (Erziehungsberatung, Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren, Trennungs- und Scheidungsberatung, ambulante Hilfe zur Erziehung)
- Familienersetzende Hilfen (Adoptions- und Pflegekindervermittlung, stationäre Hilfe zur Erziehung)
- Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit drohender und seelischer Behinderung
- Sicherung des Kindeswohles gemäß § 8a SGB VIII (Tagesdienst, Bereitschaft außerhalb der Dienstzeiten)
- Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer geistigen, körperlichen und seelischen Entwicklung durch die Erziehungsberatungsstelle im Zweckverband Monheim / Langenfeld, BeratungsCentrum Monheim, Sag's e.V. in Langenfeld sowie durch Förderung der Familienhilfe Monheim.
- Betrieb der Tagesgruppe im HDC gemäß § 32 SGB VIII mit 8 Plätzen
- Jugendhilfe im Strafverfahren (Beratung, Begleitung und Betreuung von straffälligen Jugendlichen, jungen Volljährigen sowie deren Familien vor, während und nach Ermittlungs- und Strafverfahren)

Fortsetzung Produktleistungen

- Adoptionsvermittlung
- Pflegekinderdienst (Akquise, Prüfung, Schulung und Begleitung von Pflegefamilien)
- Rückführungsmanagement (Einrichtungsverzeichnis, Entwicklung von neuen Angeboten, Qualitätsdialog mit Anbietern, Geschäftsführung
  Monheimer Unterbringungsteam)
- Veranstaltungen in Kooperation mit Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen
- Krisenteam bei Prävention schwerer zielgerichteter Gewalt an Schulen
- Entwicklung und Umsetzung von präventiven Angeboten

Gewährleistung der gesetzlichen Rechts- und Unterhaltsansprüche von Kindern allein erziehender Väter und Mütter sowie von jungen Volljährigen durch:

- Führung von Beistandschaften
- Führung gesetzlicher Vormundschaften
- Führung bestellter Pflegschaften
- Beurkundungen von Vaterschaften
- Beurkundung von Unterhaltsverpflichtungen
- Beurkundung von Sorgeerklärungen

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene bis 21 Jahre in Ausnahmefällen bis 27 Jahre, deren Familien und gesetzliche Vertreter
Träger, Einrichtungen, Dienste, Vereine, Verbände

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 04 Sozialpädagogische Dienste

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Rahmen der Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe ist der Träger der öffentlichen Jugendhilfe gesetzlich verpflichtet, Kinder, Jugendlichen und Familien bei bestehenden Problemlagen Hilfeleistungen zur Verfügung zu stellen. Die gesetzlichen Regelungen hierzu finden sich im SGB VIII §§ 27ff.
Im Haus der Chancen betreibt das Jugendamt eine eigene Tagesgruppe gemäß § 32 SGB VIII, die Plätze für 8 Kinder vorhält. Für 2015 ist die Einstellung einer zusätzlichen Fachkraft zur Erweiterung des therapeutischen Spektrums geplant. Ziel ist die Anerkennung als Therapeutische Tagesgruppe.
Der Pflegekinderdienst betreut im Rahmen von § 33 SGB VIII Pflegekinder und Pflegeeltern. Er sucht und überprüft neue Pflegeeltern und organisiert Fortbildungen. Eine weitere Aufgabe ist die Adoptionsvermittlung.
Für 2015 ist die Einrichtung von 2 Vollzeitstellen für den Bereich Verwandtenpflege geplant. Damit verbunden ist die Überprüfung, Betreuung und Fortbildung von Verwandtenpflegeeltern.
Die Aufgabenwahrnehmung des Allgemeinen Sozialen Dienstes hat sich nach verschiedenen Gesetzesnovellierungen im vergangenen Jahrzehnt erheblich verändert und dazu geführt, insbesondere der Sicherung des Kindeswohles besondere Beachtung zu schenken.
Im Rahmen des § 8a obliegt es der öffentlichen Jugendhilfe nach Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes oder Jugendlichen die Gefährdung abzuwenden und den Schutz des Kindes oder Jugendlichen sicherzustellen. So ist es Aufgabe der Jugendhilfe, zur Abwendung der Gefährdung, die Gewährung von Hilfen sicherzustellen.
Weitere zentrale Aufgaben sind die Einleitung und Steuerung von Hilfen zur Erziehung, die Mitwirkung in Familiengerichtlichen Verfahren, Trennungs- und Scheidungsberatung, sowie allgemeine Beratung in erzieherischen Fragen.
Für 2015 ist eine Personalbemessung im ASD geplant. Da aufgrund stark gestiegener Fallzahlen bereits kurzfristig eine neue Stelle geschaffen wurde, sollen nun systematisch die Arbeitsbelastung und der Personalbedarf evaluiert werden.
Durch die Fachkraft für Rückführungsmanagement wurde eine Arbeitsgruppe "Hilfe für junge Volljährige" gegründet, die sich bereits mehrfach getroffen hat. Für 2014 ist die Anmietung von 1-2 Wohnungen durch einen freien Träger geplant, in denen junge Volljährige sozialpädagogisch betreut werden, um von dort verselbstständigt zu werden. Die Kosten für Wohnraum und Lebensunterhalt werden hierbei durch das Jobcenter getragen. Diese Angebote werden gut angenommen.
Für 2015 ist eine Weiterbildung von freien Trägern und ASD Mitarbeitern zum Thema Familienrat geplant. Dies ist eine Methode, die stark auf die Selbsthilfemöglichkeiten von Familiensystemen setzt.
Im Rahmen der Jugendhilfe im Strafverfahren werden Jugendliche durch Fachkräfte begleitet. Im Wesentlichen geht es hierbei darum, den erzieherischen Aspekt der richterlichen Weisungen sicherzustellen und zu begleiten. Hierzu werden durch die Jugendhilfe im Strafverfahren und die Staatsanwaltschaft beispielsweise Diversionsverfahren durchgeführt, die jugendliche Ersttäter ohne ein Gerichtsverfahren zeitnah zur Straftat einer Auflage oder Weisung unterziehen.
Hierbei ist die überaus positive Zusammenarbeit mit der Kripo Langenfeld und dem leitenden Jugendstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft Düsseldorf hervorzuheben, die zu schnellen und wirkungsvollen Reaktionen bei jugendlichen Straftätern führen. Seit 2013 wird in Kooperation mit der Polizei ein Konzept zur Arbeit mit Intensivtätern durchgeführt.
Für 2015 ist der Ausbau der Prävention bei Strafunmündigen Kindern geplant.
Im Rahmen der Prävention wird die Jugendhilfe im Strafverfahren auch zukünftig eng mit den Schulen und den Jugendeinrichtungen zusammenarbeiten. Hierbei werden z.B. Vorträge über Straffälligkeit und den daraus resultierenden Folgen im Rahmen einer Projektwoche gehalten oder in Kooperation mit dem Haus der Jugend Anti-Aggressions-Trainings durchgeführt.
Im Falle einer Trennung oder Scheidung sowie bei alleinerziehenden Müttern wird im Rahmen der Beistandschaft die Vaterschaftsfeststt

Finanzielle Entwicklung

Allgemeiner Sozialer Dienst:

Aufgrund massiv gestiegener Fallzahlen im Bereich der Kindeswohlgefährdung wurde eine zusätzliche ASD Stelle im Juli 2014 eingerichtet. Diese wirkt sich mit einer Erhöhung der Personalaufwendungen um 50.000 € aus.
Für 2015 ist eine trägerübergreifende Fortbildungsveranstaltung (Familienrat) mit einem Budget von 10.000 € geplant. Diese soll mit Mitarbeitern des ASD und Trägermitarbeitern durchgeführt werden, um das Instrument des Familienrates in Monheim am Rhein einzuführen.
Für zusätzliche Supervision im Bereich Rückführungsmanagement und ASD Leitung sind zusätzlich 2.500 € erforderlich.
Eine Fortsetzung der im Jahr 2014 begonnenen gemeinsamen Fortbildungen mit Schulen zum Thema § 35a SGB VIII soll fortgesetzt werden. Hierzu sind 2.500 € notwendig.
Es werden 70.000,00 Euro für die sozialpädagogische Betreuung von Flüchtlingsfamilien/-Kinder eingeplant.

Pflegekinderdienst:

Um Seminare für Verwandtenpflege durchführen zu können sind 10.500 € erforderlich.

Tagesgruppe:

Für die Weiterentwicklung der Konzeption der Tagesgruppe zu einer therapeutischen Tagesgruppe ist eine zusätzliche Vollzeitstelle erforderlich. Die Personalkosten belaufen sich auf 63.500 €.

Wirtschaftliche Erziehungshilfe:

Die Eingliederungshilfe ist in Monheim am Rhein bisher nicht so stark angestiegen wie landesweit prognostiziert. Daher ergibt sich eine Reduzierung in Höhe von 300.000 €.
Durch höhere Fallzahlen und teurere Einzelmaßnahmen ist eine Erhöhung des Budgets für Heimerziehung um 240.000 € erforderlich.
Durch eine stark gestiegene Zahl der Meldungen von Kindeswohlgefährdung ist auch die Zahl der Inobhutnahmen stark gestiegen. Daher ist eine Erhöhung um 200.000 € notwendig.
In der Hilfe für junge Volljährige ist eine Erhöhung um 320.000 € erforderlich, da weiterhin eine deutliche Zunahme des Bedarfes, insbesondere im Bereich der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte besteht. Die Zahl der obdachlosen Volljährigen ist ebenfalls weiterhin steigend.

Stadt Monheim am Rhein

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 04 Sozialpädagogische Dienste

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Familienersetzende Hilfen				
Kinder in Heimerziehung	Anz.	52	58	60
Kinder in Vollzeitpflege	Anz.	55	60	35
Kinder in Verwandtenpflege	Anz.	0	0	25
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	Anz.	4	4	5
Stationäre Maßnahmen HZE insgesamt / im Monat	Anz.	124	139	142
Geprüfte Pflegefamilien	Anz.	32	33	41
Verwandtenpflegefamilien	Anz.	0	0	25
Kostenerstattung anderer Jugendämter / im Monat	Anz.	25	28	27
Vollzeitstellen	Anz.	12,86	13,08	14,08
Familienunterstützung				
Maßnahmen in Mutter, Vater, Kind Einrichtungen (§19 SGB VIII) / im Monat	Anz.	0	0	4
Teilstationäre HZE Maßnahmen (Tagesgruppe § 32 SGB VIII) / im Monat	Anz.	0	0	9
Ambulante Hilfe zur Erziehung	Anz.	72	72	85
Ambulante Hilfe für junge Volljährige	Anz.	9	10	12
Ambulante Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	Anz.	10	10	10
Ambulante Fallzahlen Familienhilfe Monheim am Rhein	Anz.	50	55	55
Ambulante HZE Maßnahmen insgesamt / im Monat	Anz.	140	146	162
Vollzeitstellen	Anz.	2,42	2,00	2,00
Jugendhilfe im Strafverfahren				
Mitwirkung bei Gerichtsverfahren im Monat	Anz.	27	28	26
Jugendliche	Pers.	13	14	14
- davon männlich	Pers.	10	10	11
- davon weiblich	Pers.	4	4	3
- davon Wiederholungstäter	Pers.	7	7	8
Heranwachsende	Pers.	14	14	12
- davon männlich	Pers.	11	11	10
- davon weiblich	Pers.	3	3	2
- davon Wiederholungstäter	Pers.	9	10	7
Vollzeitstellen	Anz.	1,78	1,78	1,78
Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende				
Beurkundungen im Monat	Anz.	14	21	19
Beratung und Unterstützung junger Erwachsener	Anz.	26	28	48
Zwangsbeitreibungsmaßnahmen	Anz.	4	4	3
Gesamtfallzahl Vormund- und Beistandschaften	Fälle	493	525	416
- davon Vormundschaften	Fälle	3	3	4
- davon Beistandschaften	Fälle	490	522	412
Beratungen	Anz.	29	34	50
Vollzeitstellen	Anz.	1,73	1,73	1,73
Tagesgruppe Haus der Chancen				
Betreuung von Familien in besonderen Lebenslagen / im Monat	Anz.	7	8	8
Freie MitarbeiterInnen	Anz.	3	3	3
Vollzeitstellen	Anz.	2,77	2,77	3,77

Stadt Monheim am Rhein

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 04 Sozialpädagogische Dienste

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Familienersetzende Hilfen				
Heimerziehung	€	3.017.827	3.500.000	3.700.000
Vollzeitpflege	€	1.098.045	1.500.000	1.500.000
Eingliederungshilfe	€	315.842	500.000	300.000
Hilfe für Volljährige	€	378.251	500.000	800.000
Vorläufige Maßnahmen	€	83.951	200.000	400.000
Erträge aus Erstattungen anderer Jugendämter	€	430.865	301.000	301.000
Familienunterstützung				
Zuschuss Sags e.V.	€	25.000	40.000	40.000
Teilstationäre HZE Maßnahmen	€	206.947	276.350	326.400
Ambulante Maßnahmen	€	909.052	1.280.000	1.200.000
Kostenerstattung an Familienhilfe Monheim am Rhein	€	459.964	490.200	491.200
Kostenerstattung an Zweckverband Erziehungsberatung Langenfeld	€	231.071	250.000	250.000

Stadt Monheim am Rhein

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 05 Jugendgerichtshilfe (bis 31.12.2013)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	123.764,69	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.430,35	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	125.195,04	0	0	0	0	0
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-125.195,04**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das Produkt 51.05 wird seit 2014 in 51.04 Sozialpädogische Dienste geführt.

Stadt Monheim am Rhein

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 06 Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende (bis 31.12.2013)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	102.508,68	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.785,15	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	106.293,83	0	0	0	0	0
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-106.293,83**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das Produkt 51.06 wird seit 2014 in 51.04 Sozialpädogische Dienste geführt.

Stadt Monheim am Rhein

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 07 Frühkindliche Bildung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.772.223,12	4.547.700	5.705.000	5.575.000	5.530.000	5.530.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	858.148,09	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	60.517,20	62.150	70.350	70.350	70.350	70.350
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	374,97	210.000	160.000	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.720,30	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	5.693.983,68	4.819.850	5.935.350	5.645.350	5.600.350	5.600.350
11	- Personalaufwendungen	1.658.534,46	1.911.420	1.997.200	2.039.180	2.097.290	2.181.190
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	124.395,49	395.030	411.950	411.250	408.550	408.550
15	- Transferaufwendungen	8.772.724,58	9.895.500	11.310.600	11.369.450	11.328.300	11.328.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	203.980,75	49.070	57.370	61.370	61.370	61.370
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.759.635,28	12.251.020	13.777.120	13.881.250	13.895.510	13.979.410
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-5.065.651,60**	**-7.431.170**	**-7.841.770**	**-8.235.900**	**-8.295.160**	**-8.379.060**
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	116.578,61	81.700	81.700	81.700	81.700	81.700
29	**= Ergebnis**	**-5.182.230,21**	**-7.512.870**	**-7.923.470**	**-8.317.600**	**-8.376.860**	**-8.460.760**

Produktleistungen

Förderung von Kindern zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sowie Unterstützung und Ergänzung von Bildung und Erziehung in der Familie

Unterstützung von Eltern, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinen zu können durch:
- Bereitstellung von bedarfsgerechten Plätzen in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren, im Einzelfall bis 14 Jahren.
- Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Kindertagesstätten- und Kindertagespflegeplatz.

Fortsetzung Produktleistungen

- Erhalt der wohnortnahen Versorgung mit Kindertagesstätten- und Kindertagespflegeplätzen.
- Sicherung von Qualität in Kindertagesstätten und Kindertagespflege.
- Gezielte Sprachbildung für Kinder bis zum Eintritt in die Schule.
- Unterstützung der Errichtung weiterer Betriebskindertagesstätten.
- Durchführung regelmäßiger Qualifizierungen zu Tageseltern und Schulungen für Tageseltern
- Regelmäßiges Angebot von Kursen zur Gesundheitserziehung in Kitas

Zielgruppen

Kinder und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren, im Einzelfall bis 14 Jahren
Mütter und Väter mit Kleinkindern
Kindertagesstätten in städtischer und freier Trägerschaft
Kindertagespflegepersonen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

In diesem Produkt stand in den vergangenen Jahren der Ausbau an Plätzen für unter dreijährige Kinder im Vordergrund. Zum 01.08.2013 trat der Rechtsanspruch auf einen Kindergarten- oder Kindertagespflegeplatz für Kinder nach Vollendung des ersten Lebensjahres in Kraft. Hierzu war es erforderlich, von einer Deckung der U3 Plätze im Jahr 2007 von 2,1 % auf 35 % im Jahr 2013 zu gelangen.

In den vergangenen Jahren wurde durch eine gemeinsame Kraftanstrengung der freien und des öffentlichen Trägers ein Platzangebot von damals 21 Plätzen auf 334 Plätzen zum 01.8.2013 geschaffen. Im Jahr 2014 wird durch den weiteren Ausbau eine angestrebte Deckung von 38% für Kinder ab dem 4. Lebensmonat erreicht.

Zudem sichert dieses Produkt die qualitative Weiterentwicklung der Monheimer Kindertagesstätten und Tagespflegeplätze.
Ebenfalls konnte in den vergangenen Jahren das Profil der Monheimer Kindertagesstätten stets weiterentwickelt werden. So verfügt die Stadt Monheim am Rhein mittlerweile über vielfältige Konzepte der Kindertagesstättenarbeit in unterschiedlicher Trägerschaft, welche die Attraktivität für Eltern zusätzlich erhöhen: Waldkindergarten, integrative Kindertagesstätten, interkulturelle Kitas und zukünftig über ein Montessori-Kinderhaus.

Im Jahr 2012 wurde für Monheim ein Jugendamtsbeirat eingerichtet, der die Beteiligung der Eltern an Planungsvorhaben sichert und ermöglicht. Auch im Jahr 2013 konnte die Arbeit des Beirates erfolgreich gesichert werden. Der Jugendamtselternbeirat berät die Träger der Kindertagesstätten mit Anregungen aus der Elternschaft.
Einen weiterern Schwerpunkt in diesem Produkt stellt die Sprachförderung für Kinder mit entsprechenden Bedarfen dar. In den vergangenen Jahren wird mit Eintritt in die Kita ein zunehmender Bedarf an Sprachförderung als auch an individueller Förderung festgestellt. Es wird eine Vielzahl an Kindern im Kindergarten aufgenommen, deren körperliche als auch geistige Entwicklung nicht dem eigentlich zu erwartenden Stand entspricht.

Um diesen Problemen gerecht zu werden, sind zunehmend zusätzliche Fördermaßnahmen erforderlich, um die Entwicklung der Kinder zu unterstützen. Durch die Installation des Projektes Frühes Fördern im Berliner Viertel wird eine strukturelle Änderung im Bereich der frühkindlichen Förderung durch zusätzliches Personal angestrebt. Ziel ist es, dass möglichst viele Kinder zusätzlich zu den bestehenden Angeboten erfolgreich die Kita durchlaufen und der Schulstart gelingt. An diesem Konzept wird im Jahr 2014 verstärkt in Kooperation mit den Grundschulen weitergearbeitet werden.

Im Jahr 2013 konnte die Tagespflege als zweiter Baustein zur Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr weiter ausgebaut werden. Hierzu wurden durch das Jugendamt für Monheimer Tagespflegepersonen Fortbildungen zum Kinderschutz als auch zur inklusiven Betreuung von behinderten und nichtbehinderten Kindern angeboten. Diese Entwicklung wird im Jahr 2014 weiter unterstützt werden.

Finanzielle Entwicklung

Kindertagespflege:

Durch der Abschaffung der Elternbeiträge,dem veränderten Rechtsanspruch und dem Ausbau der U3-Plätze wird von einer Erhöhung der Tansferaufwendungen von 200.000 € ausgegangen.

Kindertagesstätten in freier Trägerschaft:

Die Weiterbewilligung von Bundesmitteln fällt im Jahr 2015 um 20.000 € geringer aus.
Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Monheim am Rhein wurde mit der betriebsnahen Einrichtung der Bayer CropSience die Vereinbarung zur Erstattung von Kindpauschalen getroffen. Im Jahr 2015 ist daher mit einer Erstattung i.H. von 160.000 € durch den Träger Educcare voraussichtlich zu rechnen.
Mit der neuen Fassung von KiBiz gibt es höhere Zuschüsse in Höhe von 1.154.000 €, die eins zu eins an die Träger weitergeleitet werden:
- plusKITA/§ 21a KiBiz n.F. ist für Kindertagesstätten mit einem hohen Anteil von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarfs im Bildungsprozess
- Sprachbildung § 21b KiBiz n.F. für Kindertagesstätten deren Kinder nicht überwiegend deutsch sprechen
- Verfügungspauschale / § 21 Abs. 3 Kibiz n.F. ist ein Zuschuss zur Unterstützung des Personals
- Zusätzlicher Zuschuss für unter 3jährige § / 21 Abs. 4 KiBiz n.F.

Weitere Veränderungen in den Zuwendungen, sowie in den Transferaufwendungen liegen an der Belegungsveränderung der bereits vorhandenen Kindertageseinrichtungen (Umwandlung von Plätzen nach U3 und in höhere Betreuungsstunden).

Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft:

Die Kosten für die FSJ-ler und die Supervisionen sind um ca. 12.000 € gestiegen, diese können jedoch aus den in 2014 zu hoch geplanten Honoraraufwendungen (Personalaufwendungen) gedeckt werden.
Mit der Veränderung der Gruppen in den städtischen Kindertagesstätten musste die Verpflegung im Ertrag, sowie im Aufwand angepasst werden. Die Steigerung liegt bei ca. 8.000 €.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 07 Frühkindliche Bildung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Kindertagespflege				
Betreute Kinder aus Monheim am Rhein insgesamt / Durchschnitt im Monat	**Pers.**	**113**	**121**	**124**
- davon in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	108	115	117
- davon in auswärtigen Tagespflegestellen	Pers.	5	6	7
- davon Kinder mit Bezuschussung der Stadt Monheim am Rhein	Pers.	112	119	124
- davon Kinder ohne Bezuschussung der Stadt Monheim am Rhein	Pers.	1	2	0
- davon Kinder mit Migrationshintergrund	Pers.	28	24	33
- davon weibliche Kinder	Pers.	41	50	54
- davon männliche Kinder	Pers.	72	71	70
Geprüfte Monheimer Tagespflegepersonen	Pers.	56	56	60
Vollzeitstellen	Anz.	1,38	2,17	1,77
Kindertagesstätte "Max & Moritz"				
Kinderplätze insgesamt	**Anz.**	**127**	**143**	**143**
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	30	31	31
- davon Plätze für integrative Kinder	Anz.	10	10	10
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Regelplätze)	Anz.	87	102	112
- davon Plätze mit Verpflegung	Anz.	105	124	120
- davon Plätze mit 25 Stunden	Anz.	3	1	1
- davon Plätze mit 35 Stunden	Anz.	40	33	33
- davon Plätze mit 45 Stunden	Anz.	84	109	109
Gruppen insgesamt	Anz.	7	8	8
Vollzeitstellen	Anz.	24,02	28,25	29,98
Kindertagesstätte "Schwalbennest"				
Kinderplätze insgesamt	**Anz.**	**58**	**56**	**58**
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	10	10	10
- davon Plätze für integrative Kinder	Anz.	0	0	0
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren	Anz.	48	46	48
- davon Plätze mit Verpflegung	Anz.	38	48	39
- davon Plätze mit 25 Stunden	Anz.	16	9	11
- davon Plätze mit 35 Stunden	Anz.	12	20	13
- davon Plätze mit 45 Stunden	Anz.	30	27	34
Gruppen insgesamt	Anz.	3	3	3
Vollzeitstellen	Anz.	7,16	7,89	7,17
Kindertagesstätten in freier Trägerschaft				
Kindertagesstätten in freier Trägerschaft	Anz.	14	14	15
Kinderplätze insgesamt	**Anz.**	**1.191**	**1.191**	**1.152**
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	212	212	217
- davon Plätze für integrative Kinder	Anz.	55	55	51
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Regelplätze)	Anz.	924	924	935
- davon Plätze mit 25 Stunden	Anz.	57	57	47
- davon Plätze mit 35 Stunden	Anz.	436	436	382
- davon Plätze mit 45 Stunden	Anz.	698	698	723
Vollzeitstellen	Anz.	1,90	1,90	1,81
Kindertagesstätten und Kindertagespflege				
Kinder ab 4. Monat bis drei Jahre insgesamt	Anz.	896	896	918
Betreuungsplätze für Kinder ab 4. Monat bis unter drei Jahre insgesamt	Anz.	338	342	382

Stadt Monheim am Rhein

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 07 Frühkindliche Bildung

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Kindertagesstätten und Kindertagespflege				
Quote Betreuungsplätze für Kinder ab 4 Monate bis unter drei Jahren	%	37,72	38,17	41,61

Stadt Monheim am Rhein

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 08 Mo.Ki / Frühe Förderung, Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77.348,67	91.000	54.000	54.000	54.000	54.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.345,00	8.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	193.226,60	138.300	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.599,42	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10	= Ordentliche Erträge	289.519,69	247.300	69.000	69.000	69.000	69.000
11	- Personalaufwendungen	607.778,04	605.190	264.220	290.000	292.970	272.990
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	202.876,50	224.080	228.400	198.400	198.400	198.400
15	- Transferaufwendungen	8.219,00	36.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.426,17	33.650	21.450	21.450	21.450	21.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	835.299,71	898.920	524.070	519.850	522.820	502.840
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-545.780,02**	**-651.620**	**-455.070**	**-450.850**	**-453.820**	**-433.840**
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.595,97	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
29	**= Ergebnis**	**-569.375,99**	**-653.620**	**-457.070**	**-452.850**	**-455.820**	**-435.840**

Produktleistungen

- Entwicklung und Unterstützung eines kommunalen Gesamtkonzeptes zur Frühen Förderung/Frühen Hilfen und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Aufbau einer Präventionskette mit bedarfsgerechten Angeboten von der Geburt bis zum Berufseinstieg zur Förderung von Entwicklungs-/ Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen
- Aufbau einer Struktur des präventiven Kinderschutzes
- Alle Angebote, Maßnahmen, Projekte und Konzepte sind inklusiv ausgerichtet.

Mo.Ki / Frühe Förderung / Frühe Hilfen:

Kommunale Prävention:
Koordination der Präventionsketten Mo.Ki unter 3 - IV:
- Leitung von Mo.Ki unter 3
- Aufbau, Koordination und Pflege eines system-, / trägerübergreifenden Netzwerkes und Geschäftsführung themenspezifischer AG`s
- System- und trägerübergreifende Qualifizierung von Fachkräften
- Entwicklung und Initiierung von Maßnahmen, Angeboten und Projekten zur Weiterentwicklung der Präventionskette
- Antragsstellungsverfahren, Administration, Umsetzung neuer Vorhaben und Konzeptweiterentwicklung

Angebote:
- Umsetzung der Bereiche Mo.Ki unter 3 - Mo.Ki I
- Frühestmögliche ganzheitliche Förderung von Kindern
- Eltern und Familienbildung

Fortsetzung Produktleistungen

- System-, trägerübergreifende und trägerspezifische Netzwerkarbeit
- System- und trägerübergreifende Qualifizierung von Fachkräften Marte Meo, Psychisch kranke Eltern
- Umsetzung der Konzeption "Sprachförderkonzept Monheim am Rhein"
- Umsetzung der Konzeption "Entwicklungs- und Bildungsförderung von Kindern im Berliner Viertel"
- Angebote im Rahmen der interkulturellen Öffnung der Jugendhilfe
- Bürgerschaftliches Engagement

Präventiver Kinderschutz

- Antragsstellungsverfahren und Administration für das Netzwerk Frühe Hilfen (NRW)
- Aufbau/Ausbau und Koordination des träger- und systemübergreifenden Netzwerks
- Träger- und systemübergreifende Qualifizierung der Fachkräfte
- Entwicklung von Schutzkonzepten für Einrichtungen, Dienste, Vereine und Verbände
- Initiierung von Maßnahmen, Angeboten und Projekten zum Aufbau eines präventiven Kinderschutzes
- Aufklärung, Information und Beratung von Kindern, Jugendliche Eltern und Öffentlichkeit zu Anzeichen von Kindeswohlgefährdung durch Vernachlässigung/ Misshandlung/Missbrauch und zu Kinderrechten.

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche bis 21 Jahren in Ausnahmefällen bis 27 Jahren
Schwangere
Eltern
alle Familien, insbesondere unsichere Familien und Alleinerziehende
Fachkräfte
Akteure freier Träger, Institutionen, Bildungseinrichtungen, Vereine, Verbände/ Jugendverbände, Migrantenselbstorganisationen
Ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger
Regionale und überregionale Öffentlichkeit

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 08 Mo.Ki / Frühe Förderung, Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Mo.Ki – unter drei

Das Konzept von Mo.Ki U3 findet in der Bevölkerung eine große Resonanz. Durch niederschwellige Elternarbeit wie z.B. Elterncafé, Info-Ordner für junge Eltern, mehrsprachiges offenes Beratungsangebot, Informationsveranstaltungen, Eltern-Kind-Gruppen und gemeinsam mit den Eltern organisierte Feste werden alle Eltern erreicht. Neu zugezogene Eltern mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr werden weiterhin begrüßt.
In 2015 ist die Umsetzung des Mo.Ki-Zentrums mit räumlichen und personellen Erweiterungen geplant. Die Angebotspalette wird erweitert mit einem Multiprofessionellem Team und schließt die Lücke zwischen Gesundheitswesen, Jugendhilfe und Schule.
Die Informationsveranstaltung für Fachkräfte, Mo.Ki – Einstieg leicht gemacht wird 2015 träger- und maßnahmeübergreifend etabliert. Hierdurch wird die kontinuierliche Weiterentwicklung der einzelnen Mo.Ki-Bausteine dem gesamten Netzwerk vorgestellt und erläutert.
Das von der AWO, dem Kreisgesundheitsamt Mettmann und der Stadt Monheim am Rhein initiierte Gemeinschaftsprojekt „Mo.Ki – Marte Meo - Unterstützung für traumatisierte Mütter mit Säuglingen bis zum ersten Lebensjahr“ wird fortgeführt und die Nachhaltigkeit gesichert.

Mo.Ki I (Kitas)

Im Mo.Ki–Familienzentrum der fünf Kindertagesstätten im Berliner Viertel werden in 2015 die kulturellen Angebote im Bereich Musik und Kunst verstetigt. In Kooperation mit dem Ulla-Hahn-Haus werden für die Allerkleinsten Theaterangebote durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen weiterhin die Förderung der Kinder und Einbeziehung der Eltern in die pädagogische Arbeit. Die Schwimmkurse für Kinder im Vorschulalter werden verstetigt.

Präventiver Kinderschutz

Im Rahmen von Mo.Ki - Präventiver Kinderschutz werden die vorhandenen Strukturen der bestehenden Präventionskette weiter entwickelt. Die nach dem Bundeskinderschutzgesetz erforderlichen Maßnahmen wie zum Beispiel die Koordination des „Netzwerkes Frühe Hilfen“ werden umgesetzt und ein Gesamtkonzept „Mo.Ki – Präventiver Kinderschutz“ initiiert. Trägerübergreifende umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen und entsprechende Fort- und Weiterbildungsangebote im Bereich des Kinderschutzes werden organisiert und durchgeführt. In 2015 wird hierzu u.a. ein interkommunaler Fachtag zur Kooperation und Prävention im Umgang mit psychisch belasteten Eltern geplant. Der Handlungsleitfaden Kinderschutz in Monheim am Rhein wird in einer 2. überarbeiteten Auflage herausgebracht. Der Pool der Kinderschutzfachkräfte wird gezielt ausgebaut und fortgebildet. Ab 2015 wird mit der Einführung des Qualitätssiegels: Gemeinsam aktiv für Rechte von Kindern und Jugendlichen für die ortsansässigen Vereine und Verbände der aktive Kinderschutz gezielt in das Feld der Ehrenamtlichkeit getragen. Zielsetzung sämtlicher Maßnahmen und Angebote sind verbindliche Netzwerkstrukturen, eine enge Verzahnung präventiver, trägerübergreifender Maßnahmen, sowie ein wirksames Vorbeugesystem mit eindeutigen Zuständigkeiten.

Finanzielle Entwicklung

Die wesentlichen Veränderungen in diesem Produkt liegen in der Ausgliederung der Schulsozialarbeit nach 51.01.
Veränderungen, die nicht auf Grund der Ausgliederung zustande gekommen sind, sind wie folgt:
Der Zuschuss an die AWO für das Projekt Mo.Ki unter drei wurde um 10.000 € angehoben.
In 2014 wurde durch den Verein „Wir helfen Kindern e.V.“ ein Spende in Höhe von 30.000 € an Mo.Ki übergeben, um eine Kinderkrankenschwester über die AWO einzustellen. Die zweckgebundene Spende wird in 2015 für den vorgesehenen Zweck eingeplant.

Stadt Monheim am Rhein

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 08 Mo.Ki / Frühe Förderung, Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Moki 0 (Baby)				
Mutter-Kind-Gruppen / Im Monat	Anz.	7	9	8
Besucherinnen im Cafe	Pers.	392	412	446
Nutzerinnen der Sprechstunden im Cafe	Pers.	38	47	46
Ehrenamtlich Tätige	Anz.	0	0	5
Neugeborene im Jahr	Pers.	28	30	28
Besuchte Eltern mit Neugeborenen	Anz.	26	32	28
Zugezogene Eltern mit u3-Kindern	Anz.	0	0	5
- davon besuchte Eltern	Anz.	0	0	5
Vollzeitstellen	Anz.	0,90	0,90	0,90
Moki I				
Elternkurse / im Monat	Anz.	2	3	3
Veranstaltungen	Anz.	4	13	15
Ehrenamtlich Tätige	Anz.	0	0	3
Vollzeitstellen	Anz.	1,00	2,00	1,00
Präventiver Kinderschutz				
Informationsveranstaltungen / im Monat	Anz.	0	0	2
Persönliche Beratungen	Anz.	0	0	10
Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte	Anz.	0	0	12
Vollzeitstellen	Anz.	0,00	0,00	1,00

Kennzahlen	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Moki 0 (Baby)				
Quote der Hausbesuche bei Familien mit Neugeborenen	%	94,64	105,56	100,00
Quote der Hausbesuche bei zugezogenen Eltern mit u3-Kindern	%	0,00	0,00	100,00
Zuschuss an AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.	€	147.840	135.000	175.000

Stadt Monheim am Rhein

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 09 Offene Ganztagsschulen in städt. Trägerschaft (bis 31.12.2014)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.840,00	1.500	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6,85	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.846,85	1.500	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	619.160,74	488.130	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und	144.297,95	114.010	0	0	0	0
16		3.516,35	9.270	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	766.975,04	611.410	0	0	0	0
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-760.128,19**	**-609.910**	**0**	**0**	**0**	**0**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-105.336,74	640.600	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - Sonstige ordentliche Aufwendungen	211.565,00	206.660	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**-1.077.029,93**	**-175.970**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Veränderungen sind auf Grund der Zusammenlegung des Produktes 51.09 mit 51.01 zu begründen. Des Weiteren ist die Offene Ganztagsschule in die Trägerschaft des Kreises zurückgeführt worden.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 09 Offene Ganztagsschulen in städt. Trägerschaft (bis 31.12.2014)

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Armin-Maiwald-Schule				
Ganztagsplätze	Anz.	50	0	0
Ganztagsgruppen	Anz.	2	0	0
Bildungsangebote	Anz.	8	0	0
Kooperationspartner	Anz.	0	0	0
Vollzeitstellen	Anz.	4,31	4,23	0,00
Leo-Lionni-Schule				
Ganztagsplätze	Anz.	36	0	0
Ganztagsgruppen	Anz.	3	0	0
Bildungsangebote	Anz.	12	0	0
Kooperationspartner	Anz.	0	0	0
Vollzeitstellen	Anz.	2,60	2,31	0,00